

## Publikationen von Rolf Kaufmann

### 1. Die sieben Bücher

Wenn mir jemand mit Dreissig prophezeit hätte, ich werde sieben Bücher schreiben, hätte ich es ihm nicht geglaubt. Als tüchtiger Pfarrer der liberalen Zürcher Landeskirche hatte ich genug Zuhörer; ich brauchte keine Leserschaft. Zudem hatte ich nichts Spezielles zu sagen. Ich war mit vielen verbunden: mit Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen und Betagten, Gesunden und Kranken, Fröhlichen und Traurigen, Reichen und Armen, im Unterricht und in der Erwachsenenbildung, in der Seelsorge, im Gottesdienst, bei Hochzeitsfeiern, Abdankungen etc.. Die Kirche war noch Volks-Kirche.

Dennoch schrieb ich sieben Bücher... Das Schreiben begann in der zweiten Lebenshälfte, bei der Weiterbildung im C. G. Jung-Institut. Zum Abschluss gehörte eine Diplomarbeit. Das Thema war frei. Ich wählte die Bekehrung des Apostels Paulus. Diese gedachte ich konsequent tiefenpsychologisch zu erklären, wie ich es 1976 bei Willy Obrist in einer Vorlesung über „die Mutation des Bewusstseins“ gelernt hatte. Sie war für mich der Schlüssel zu einem zeitgemässen Verständnis von Texten aus dem archaisch-mythischen Zeitalter. Sie erläuterte den durch die Mutation bedingten weltanschaulichen Wandel: „Von der jenseitsbezogenen Kollektiv-Religion zur natürlichen, individuellen Spiritualität“, bzw.: „Vom archaisch-mythischen, dualen Weltbild zum unikalenen Entwurf des Seins.“ Obrist ging über Bultmanns Entmythologisierung und auch über Jung hinaus.

Sauls Bekehrung deutete ich wie folgt: Als junger, eifriger Pharisäer sah Saul das Heil in der Erfüllung des väterlichen Gesetzes. Die Anhänger Jesu, die dieses relativierten, wurden von der Orthodoxie als Gotteslästerer verfolgt. Im Verlauf der Kämpfe wurde Sauls orthodoxe Position ausgehöhlt: Gegnerische Argumente unterwanderten seine Schlachtreihen und veränderten seine Doktrin unmerklich. Schliesslich pulverisierte eine Vision Sauls Glauben ans Gesetz. Das bewirkte die Kehrtwende: Die Vision entmachtete das dem Gesetz verpflichtete Über-Ich; gleichzeitig wurde das brach liegende geistige Potential des Selbst freigelegt. Hinter der numinosen Vision stand das natürliche psychische Entwicklungsprogramm, das mit aller Kraft durchschlug.

Das war eine neue, zeitgemässe Deutung der Vision. Diese war kein Eingriff aus dem Jenseits mehr, sondern ein natürlicher Vorgang, der Saul von der kindlichen Verhaftung ans Gesetz befreite und ihm zur reiferen Einstellung der „Freiheit in Christo“ verhalf. Sauls Schritt führte zu einem kollektiven Fortschritt: Indem das Christentum das Gesetz relativierte, förderte es die Entwicklung zum freien Denken von Europas Neuzeit.

Die Vision krepelte Sauls Leben um. Als Apostel Christi kämpfte er nun in den Reihen der einstigen Todfeinde, denen er wegen seiner radikalen Kehrtwende und wegen seines Übereifers immer etwas unheimlich blieb.

Und seine alten Freunde, die Pharisäer, schworen ihm Rache und liessen ihn mehrmals als Gotteslästerer auspeitschen. Der Apostel erlitt nun am eigenen Leib, was er einst seinen Feinden zugefügt hatte. Dass er vielen nicht ganz geheuer war, ist verständlich: Er war ein vom Numinosen Ergriffener. Numinos war die Übermacht des unbewussten Selbst.

### **Das erste Buch: „Die Krise des Tüchtigen.“**

Nach der Diplomarbeit hatte ich das Gefühl, genug geschrieben zu haben. Doch dann erhielt ich einen Brief von einem Lektor des Walter-Verlags, dem meine Diplomarbeit gefallen hatte. Er fragte mich, ob ich sie in ein Buch umschreiben würde. Ich sagte zu; denn das Schreiben hatte mir gut getan: Es hatte mir zur Erkenntnis verholfen, dass auch ich ein Tüchtiger war, wie einst der Pharisäer Saul. Ich stiefelte einen Vers zusammen: „Tüchtig zu sein, das ist schon recht, allzu tüchtig, aber schlecht.“ Das half mir, die Midlife-Crisis zu umschiffen.

So schrieb ich mein erstes Buch. Dessen Titel sollte lauten: „Der Apostel auf der Couch.“ Leider missfiel der Vorschlag den Verkäufern des Verlags, die monierten, ihr Verlag sei ein seriöses Unternehmen, das seinen Ruf nicht mit reisserischen Titeln aufs Spiel setzen wolle. Mein zweiter Vorschlag fand Anklang: „Die Krise des Tüchtigen - Paulus und wir im Verständnis der Tiefenpsychologie.“

### **Das zweite Buch: „Das ewig Christliche.“**

Da sich das Buch verkaufen liess, fragte mich der Verlag um eine weitere Arbeit an. Als Thema wählte ich das Apostolicum, die traditionelle, archaisch-mythische Zusammenfassung des christlichen Glaubens. Ich wollte zeigen, wohin eine konsequent tiefenpsychologische Auslegung des Credo führe. Der Titel sollte lauten: „Der christliche Mythos.“

Aber auch das passte den Verkäufern nicht. Sie wandten ein, der christliche Glaube sei kein Mythos, ein solches Buch lasse sich nicht verkaufen. Nun war guter Rat teuer: Ich wollte Klartext reden, durfte das Kind aber nicht beim Namen nennen. Schliesslich fand Ingrid Riedel den Kompromiss: „Das ewig Christliche - Glaubensbekenntnis und Mythos.“

### **Das dritte Buch: „Die Hölle - eine neue Reise in unsere Unterwelt.“**

Beruflich bekleidete ich damals in einer grossen Kirchgemeinde das Pfarramt für Lebensberatung. Zur Hälfte war ich Pfarrer, daneben Psychotherapeut und Meditationslehrer. Das Amt war auf mich zugeschnitten, und ich war mehr als zufrieden. Aber dann wurde die Stelle des Studienleiters im Meditationszentrum „Kloster Kappel“ frei. Das war mein Traumjob. Ich konnte nicht widerstehen und meldete mich, mit Erfolg. Mein Publikum bildeten jetzt religiös Interessierte aus der ganzen Schweiz, denen ich Jungs und Obrists epochale Entde-

---

ckungen vermitteln durfte. Wunderbar! Die Seminare mit Obrist fanden Anklang, auch die Meditationskurse von meiner Frau und mir: „Geerdete Spiritualität.“

Nun bat mich der Benziger-Verlag um ein neues Buch über die Hölle, und ich schrieb: „Die Hölle - eine neue Reise in die Unterwelt.“ Neu waren die konsequent symbolische Deutung der Unterwelt sowie der Versuch, diese in den Alltag zu integrieren. Der Teufel blieb eine Realität; aber er war jetzt nicht mehr der „Leibhaftige“, sondern eine vorwiegend unbewusste Kraft unserer Psyche.

### **Eine andere „Reise in die Unterwelt“...**

So viel Sonnenschein - zu schön, um wahr zu sein! Infolge eines Wechsels in der Kirchenleitung zogen Wolken am Himmel auf. Der neue Präsident der Zürcher Kirche war ein konservativer Theologe, dem meine progressive Einstellung ein Dorn im Auge war. Zudem arbeitete ich in einem „gesamtkirchlichen Dienst“, in einem seiner Schaufenster, die er nach eigenem Gutdünken gestalten wollte. Für ihn trieb ich nicht Theologie, sondern Psychologie. Er musste zum Rechten sehen. Er löste das Problem, indem er meine Stelle wegrationalisierte. Unversehens stand ich, kurz vor Weihnachten, auf der Strasse. Ich musste eine neue Wohnung suchen und eine Weile lang „stempeln“.

Der Rausschmiss öffnete meiner Frau und mir die Augen. In unserer Begeisterung für die Entdeckungen von Jung und Obrist hatten wir die Macht der Konservativen unterschätzt. Ernüchert fragten wir uns, ob für uns noch Platz sei in der Kirche. Wir kamen zum Schluss, es sei nicht mehr der Fall. Wir sahen ein, dass wir für die Kirche zu weit vorgeprescht waren. Aber es gab für uns kein Zurück mehr; Fortschritte der Evolution - auch der BE - sind irreversibel.

Den Kirchenaustritt gaben wir an der Schwelle zum 3. Jahrtausend, am Todestag des Reformators Ulrich Zwingli, am 11. Oktober 1999. Zwingli stand im 16. Jh. noch an der Spitze der BE; doch inzwischen war die Kirche vor lauter Rechtgläubigkeit unzeitgemäss geworden.

Als Zeichen für die Richtigkeit unseres Entscheids betrachteten wir den Umstand, dass wir stets gut schliefen, ohne jegliche Narkotika. „Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen...“

### **Das vierte Buch: „Das Gute am Teufel“**

Vom inneren Kampf dieser Jahre zeugen zwei Bücher. Das erste: „Das Gute am Teufel - eigenen Schattenseiten und Abgründen begegnen.“

Das zweite Buch schrieb meine Frau: „Die Eulenfrau.“ Es war reich bebildert und enthielt 26 Träume von ihr, intuitiv gemalt von Elisabeth Fux. Ich steuerte einige tiefenpsychologische Kommentare bei. In einem der

Träume schenkte der Teufel meiner Frau und mir Flügel zum Genuss der neuen Freiheit: Wir konnten völlig frei herumfliegen! Die Träume waren nicht unschuldig an unserem Kirchenaustritt (die „Eulenfrau“ ist vergriffen).

### **Übungsheft: „Zazen und Kinhin.“**

1998 verfasste ich ein Übungsheft: „Zazen und Kinhin im Kontext unserer Kultur.“ Seit fast drei Jahrzehnten hatte ich Zen-Kurse erteilt, in denen die Meditation auf ihren Kern reduziert war: „Aufrecht dasitzen und auf den Atem achten.“ Eine Folge der Reduktion war, dass alle Menschen - Buddhisten, Christen, Muslime, Atheisten, Skeptiker, New Age-Anhänger, Agnostiker etc. - problemlos zusammen meditieren können. Das ist der Beweis, dass die Mutation - erstmals in der Menschheitsgeschichte - zu echter Toleranz führt. Nun sind Religionskriege überflüssig. Die neue Religiosität ist ein vollwertiger Ersatz für die alten Religionen.

### **Das fünfte Buch: „Alte und neue Religiosität - ABC einer Metamorphose.“**

Das Buch ist ein Lexikon. Es zeigt den fundamentalen Bedeutungswandel der Religion anhand von 85 Begriffen: von „Ablass“, „Adam“, „Antichrist“ bis hin zu „Wiederkunft“, „Wunder“ und „Zeit“. Diese Begriffe bedeuteten im archaisch-mythischen, im positivistisch-rationalen und im integralen Zeitalter jeweils etwas Anderes. Ein Buch zum Blättern. Es enthält eine ausführliche Einleitung.

### **Das sechste Buch: Deutung dreier Träume von C. G. Jung: „Am Puls der Evolution.“**

2010 erschien die Deutung dreier Träume von C. G. Jung: „Am Puls der Evolution.“ Es handelt sich um drei entscheidende Träume Jungs: um den Kindertraum vom Thron in der Unterwelt, um den Pubertäts-Traum vom Einsturz des Basler Münsters und um den Alterstraum von der kleinen Wegkapelle, in der die christlichen Symbole durch ein „Arrangement aus herrlichen Blumen“ ersetzt werden. Das Traumbild weist hin auf die Ablösung des christlichen Glaubens durch eine natürliche Spiritualität. Diesen Impuls aus dem Unbewussten dachte Jung nie konsequent zu Ende; er war eben kein systematischer Denker. Im Alter fasste er, unter dem Eindruck einer numinosen Vision, das Jenseits nicht mehr nur als eine innere, sondern auch als eine äussere Realität auf. Ein Stück weit blieb er dem archaisch-mythischen Weltbild verhaftet. Trotz dieser Kritik am Meister durfte ich weiterhin Vorlesungen am ISAP (dem Internationalen Seminar für Analytische Psychologie) halten.

### **Das siebente Buch: „Monotheismus - Entstehung, Zerfall, Umwandlung.“**

2015, mit Fünfundsiebzig, verfasste ich noch eine Monographie zum Monotheismus. Sie fasst meine tiefen- und religionspsychologischen Erkenntnisse zusammen. Das war meine „Summa“.

Im Verlauf der Zeit war mir immer klarer geworden, was für ein tiefgreifender, fundamentaler Prozess die Mutation des Bewusstseins ist und wie hilfreich ihr globaler Nachvollzug wäre.

Das Schreiben förderte meine Bewusstwerdung und gab meinem Leben einen Sinn. Es bettete mich ein in den Strom der BE (Bewusstseinsrevolution). Der Einzelne ist ein Tropfen im unendlichen Strom. Wenn er sich ernsthaft bemüht, die Mutation nachzuvollziehen, kommt er in Tuchfühlung mit der Evolution und wird Teil eines Prozesses, den er letztlich nicht verstehen, aber intuitiv erahnen kann. Nun ist er, zusammen mit echten Freunden, in etwas Grossartigem beheimatet, das seine Wenigkeit bei weitem übersteigt. Eine Erfahrung der Gnade.

Die sieben Bücher sind nachstehend nochmals aufgeführt:

1. Kaufmann, R. (1983). Die Krise des Tüchtigen - Paulus und wir im Verständnis der Tiefenpsychologie. Walter.
2. Kaufmann, R. (1989). Das ewig Christliche. Glaubensbekenntnis und Mythos. Walter.
3. Kaufmann, R. (1994). Die Hölle, Eine neue Reise in unsere Unterwelt. Benziger.
4. Kaufmann, R. (1998). Das Gute am Teufel. Walter.
5. Kaufmann, R. (2006). Alte und neue Religiosität: ABC einer Metamorphose. opus magnum.
6. Kaufmann, R. (2010). Am Puls der Evolution: Drei Träume von C. G. Jung. opus magnum.
7. Kaufmann, R. (2015). Monotheismus: Entstehung, Zerfall, Wandlung. opus magnum.

## 2. Vorlesungen, Vorträge und Aufsätze

Mit Fünfundsiebzig kam ich zur Auffassung, meine psychische Spannkraft reiche nicht mehr aus für die Ausarbeitung grösserer Werke. Ich hielt aber weiterhin gerne Vorlesungen im ISAP Zürich und Vorträge in der 2010 gegründeten Obrist-Gruppe: „Sein und Sollen“ (die Gruppe will unter sich bleiben und nicht mit Obrists Entdeckungen „missionieren“; sie trifft sich seit 2010 als Freundeskreis vier Mal im Jahr für jeweils einen halben Tag mit einem Thema zur BE).

Zum ISAP und zu „Sein und Sollen“ kam noch das DRI, das Development Research Institut in Wien. Dessen Leiter, Peter Gowin, stiess auf mich auf der Suche nach jemandem, der mit Obrist vertraut war. Peter Gowin ist Mitarbeiter bei der UNO, wo er seit längerem versucht, die Entwicklungsarbeit um die innere, psychische Dimension zu ergänzen. Es geht um die „Wende nach innen“. Er lud mich ein, Aufsätze zur BE in seinem Institut zu publizieren. Ausserdem gründete er die ÖGHL, die Österreichische Gesellschaft für ein humanes Leben (ich selber war 20 Jahre lang Freitodbegleiter bei Exit Schweiz und begleitete auch Willy Obrist - als der Zerfall seiner körperlichen Kräfte eine Übersiedlung in ein Pflegeheim unumgänglich zu machen drohte - im Schoss seiner Familie in einen würdigen Freitod). Mit Freude nahm ich Gowins Angebot an und veröffentlichte von da an in seinem Institut mehrere Aufsätze, teils auch mit ihm zusammen.

Schliesslich ist noch der Verlag „opus magnum“ zu erwähnen, Lutz und Anette Müller. Bei ihnen durfte ich verschiedentlich Bücher und Aufsätze publizieren. Seit 2021 bietet das opus magnum auch die Gesammelten Werke von Willy Obrist an.

Nun folgt eine chronologisch geordnete Liste mit Vorlesungen, Vorträgen und Aufsätzen von mir:

1. „Die religiöse Revolution: Von den alten Religionen zur Religiosität ohne Gott.“ Aufsatz im opus magnum, 2005. <https://opus-magnum.com/download/1613/>.
2. „Ein Augenblick ungewöhnlicher Klarheit.“ Vorlesung im ISAP, 2008. <https://www.development-institute.org/app/download/11089834093/Kaufmann+2008.pdf?t=1631429726>
3. „Psyche and Soul.“ Vorlesung im ISAP, 2010). <https://www.development-institute.org/app/download/11104948893/Kaufmann+%282010%29.pdf?t=1631429726>
4. „Psyche and Time.“ Vorlesung im ISAP, 2012). <https://www.development-institute.org/app/download/11104951593/Kaufmann+%282012%29+%28E%29.pdf?t=1631429726>

- 
5. „Psyche und Zeit.“ Vorlesung im ISAP, 2012. <https://www.development-institute.org/app/download/11104950893/Kaufmann+%282012%29+%28D%29.pdf?t=1631429726>
  6. „Uschis Dream of Death.“ Vorlesung im ISAP, 2013. <https://www.development-institute.org/app/download/11105629193/Kaufmann+%282013%29+%28E%29.pdf?t=1631429726>
  7. „Uschis Traum vom Tod.“ Vorlesung im ISAP, 2013. <https://www.development-institute.org/app/download/11105627393/Kaufmann+%282013%29+%28D%29.pdf?t=1631429726>
  8. „Totemism - a Phase of Development.“ Vorlesung im ISAP, 2014. <https://www.development-institute.org/app/download/11111728793/Kaufmann+%282014%29+%28E%29.pdf?t=1631429726>
  9. „Totemismus - eine Phase der Evolution.“ Vorlesung im ISAP, 2014. <https://www.development-institute.org/app/download/11111728293/Kaufmann+%282014%29+%28D%29.pdf?t=1631429726>
  10. „Der dreieinige Gott aus der Sicht der Tiefenpsychologie.“ Vorlesung im ISAP, 2015. <https://www.development-institute.org/app/download/11112190293/Kaufmann+%282015b%29+%28D%29.pdf?t=1631429726>
  11. „The Triune God from the perspective of depth psychology.“ Vorlesung im ISAP, 2015. <https://www.development-institute.org/app/download/11112193093/Kaufmann+%282015b%29+%28E%29.pdf?t=1631429726>
  12. „My place in evolution.“ Vorlesung im ISAP, 2015. <https://www.development-institute.org/app/download/11111479793/Kaufmann+%282015%29+%28E%29.pdf?t=1631429726>
  13. „Mein Platz in der Evolution.“ Vorlesung im ISAP, 2015. <https://www.development-institute.org/app/download/11111474193/Kaufmann+%282015%29+%28D%29.pdf?t=1631429726>
  14. „Ausfahren zu neuen Ufern.“ Vortrag in der IG: „Sein und Sollen“, 2016. <https://www.development-institute.org/app/download/11127968293/Kaufmann+%282016%29.pdf?t=1631429726>
  15. „Fortschritt - wohin?“ Aufsatz im DRI, 2016. <https://www.development-institute.org/app/download/10122915393/Kaufmann+%282016%29.pdf?t=1636442898>
  16. „500 Jahre Reformation: Luthers Bedeutung für Europa.“ Aufsatz im DRI, 2017. <https://www.development-institute.org/app/download/11189303193/Kaufmann+%282017c%29.pdf?t=1631429726>
  17. „Eine ketzerische Vision des Heiligen Bruder Klaus“ (1417–1487). Vortrag im ISAP, 2017. <https://www.development-institute.org/app/download/11111482893/Kaufmann+%282017%29+%28D%29.pdf?t=1631429726>
  18. „A heretical vision of the Holy Brother Klaus (1417–1487). Lecture in ISAP, 2017. <https://www.development-institute.org/app/download/11111483293/Kaufmann+%282017%29+%28E%29.pdf?t=1631429726>
-

- 
19. „Ein geerdetes Weltethos.“ Aufsatz im DRI, 2017. <https://www.development-institute.org/app/download/11159052393/Kaufmann+%282017+b%29.pdf?t=1637601552>
  20. „Mentalitätswandel und Monotheismus.“ Aufsatz im DRI, 2017. <https://www.development-institute.org/app/download/11120002993/Kaufmann+%282017b%29+%28D%29.pdf?t=1631429726>
  21. „Das Phänomen der Vision.“ Vorlesung im ISAP, 2017. <https://www.development-institute.org/app/download/10910635093/Kaufmann+%282017%29.pdf?t=1636442898>
  22. „Der Apostel auf der Couch - die Bekehrung des Paulus aus tiefenpsychologischer Sicht.“ Vorlesung im ISAP, 2018. <https://www.development-institute.org/app/download/11366934793/Kaufmann+%282018b%29.pdf?t=1631429726>
  23. „Von der Kollektiv-Religion zur individuellen Spiritualität - eine Metamorphose, die mein Leben prägte.“ Vortrag in der IG: „Sein und Sollen“, 2018. <https://www.development-institute.org/app/download/11304228993/Kaufmann+%282018%29.pdf?t=1631429726>
  24. „Kulturelle Höherentwicklung - ein heisses Eisen.“ Aufsatz im DRI, 2018. <https://www.development-institute.org/app/download/11340437693/Kaufmann+%282018%29.pdf?t=1636442898>
  25. „Willy Obrist zum 100. Geburtstag.“ Aufsatz im DRI, mit Peter Gowin, 2018. <https://www.development-institute.org/app/download/11343517493/Gowin+Kaufmann+%282018%29.pdf?t=1636442898>
  26. „Jesus von Nazareth.“ Vorlesung im ISAP, 2019. <https://www.development-institute.org/app/download/11420697593/Kaufmann+%282019b%29.pdf?t=1631429726>
  27. „Die Quintessenz: Wofür es sich lohnt zu leben.“ Beitrag im gleichnamigen Buch im opus magnum-Verlag, 2019; Aufsatz im DRI (mit Erlaubnis des opus magnum-Verlags). <https://www.development-institute.org/app/download/11450559593/Kaufmann+%282019c%29.pdf?t=1631429726>
  28. „Eine Religiosität mit Zukunft? - Das neue Jesus-Buch von E. Drewermann.“ Aufsatz im DRI, 2019. <https://www.development-institute.org/app/download/11415210393/Kaufmann+%282019%29.pdf?t=1631429726>
  29. „Wien 1517 und heute - Gedanken im Anschluss an ein Jubiläum.“ Aufsatz im DRI, 2019. <https://www.development-institute.org/app/download/11459865293/Kaufmann+%282019%29.pdf?t=1636442898>
  30. „Hegels Beitrag zur Bewusstseinsrevolution.“ Aufsatz im DRI, 2020. <https://www.development-institute.org/app/download/11620662593/Kaufmann+%282020%29.pdf?t=1636442898>
  31. „Europa, quo vadis?“ Aufsatz im DRI, 2020. <https://www.development-institute.org/app/download/11504937193/Kaufmann+%282020%29.pdf?t=1631429726>
-



32. „L. Boff/M. Hathaway: ‚Befreite Schöpfung. Kosmologie - Ökologie - Spiritualität; ein zukunftsweises Weltbild.‘“ Vortrag in der IG: „Sein und Sollen, 2020. <https://www.development-institute.org/app/download/11547243793/Kaufmann+%282020ob%29.pdf?t=1631429726>
33. „Geschichtsbild im Umbruch.“ Aufsatz im DRI, 2021, zu Le Goff: „Geschichte ohne Epochen?“ <https://www.development-institute.org/app/download/11819361593/Kaufmann+%282021%29.pdf?t=1631429801>
34. „Afghanistan aus evolutionärer Sicht.“ Aufsatz im DRI, 2021. <https://www.development-institute.org/app/download/11881472293/Kaufmann+%282021%29.pdf?t=1637601583>
35. „Martin Heidegger: Ein verkrüppeltes Genie? Heideggers Beitrag zur Bewusstseinsentwicklung.“ Aufsatz im DRI, 2021. <https://www.development-institute.org/app/download/11670535393/Kaufmann+%282021%29.pdf?t=1636442898>
36. „Europa und die Zukunft der Welt.“ Aufsatz im DRI 2021, mit P. Gowin und H. Walser. <https://www.development-institute.org/app/download/11916782993/Europa+%232.o.pdf?t=1641558306>
37. „Ukrainekrieg und Bewusstseinsentwicklung.“ Aufsatz im DRI, 2022. <https://www.development-institute.org/app/download/11989729393/Kaufmann+%282022c%29.pdf?t=1653573580>
38. „Hat die Philosophie noch Zukunft?“ Aufsatz im DRI, 2022. <https://www.development-institute.org/app/download/11952811993/Kaufmann+%282022%29.pdf?t=1653573548>
39. „Ein neues Menschenrecht.“ Aufsatz im DRI, 2022. <https://www.development-institute.org/app/download/12020239493/Kaufmann+%282022d%29.pdf?t=1664433253>

## *Über den Autor*

Rolf Kaufmann, geb. 1940 in Zürich, ist Theologe und Psychotherapeut. Er erwarb sich am Jung-Institut das Diplom als Analytischer Psychologe. Neben der psychotherapeutischen Praxis war er Zen-Lehrer und Erwachsenenbildner. Er war Freitodbegleiter bei Exit und Dozent am ISAP Zürich, dem Internationalen Seminar für Analytische Psychologie. Er ist Senior Expert am DRI.

Anschrift: Rolf Kaufmann, Zeltweg 9, CH-8032 Zürich.

Email: [rolf.kaufme@bluewin.ch](mailto:rolf.kaufme@bluewin.ch)